

Branchencheck - Aserbaidshen (März 2019) 15.03.2019

Inhalt

- ▶ Maschinenbauindustrie: Kooperationschancen vorrangig in den Sektoren Landtechnik und Öläusrüstungen
- ▶ Chemieindustrie: Großprojekte in der Petrochemie und Ausbauprojekte in der Kunststoffbranche
- ▶ Energiewirtschaft: 700 Millionen US\$ für erneuerbare Energien geplant
- ▶ Bauwirtschaft: Prioritäre Transportprojekte sollen zügig realisiert werden
- ▶ Gesundheitswirtschaft: Neue Krankenpflichtversicherung lässt mehr Investitionen erwarten
- ▶ Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei: Agrarparks haben hohe Priorität
- ▶ Öl/Gas: Sektor investiert bis 2025 über 20 Milliarden US-Dollar
- ▶ Nahrungsmittelindustrie: Bessere Eigenversorgung und mehr Exporte anvisiert
- ▶ Textil- und Bekleidungsindustrie: Seidenkombinat Azeripek und Bauwollspinnerei ASK werden modernisiert
- ▶ Kfz-/Kfz-Teile-Produktion: Neue Montageprojekte mit ausländischen Partnern
- ▶ Umwelttechnik (Wasser/Abfall/Luft): Millioneninvestitionen im Wassersektor geplant
- ▶ Informations- und Kommunikationswirtschaft: Projekte für bis zu 600 Millionen US\$ geplant

Diversifizierung der Wirtschaft und Ausbau der Infrastruktur bleiben im Fokus / Von Uwe Strohbach

Baku (GTAI) - Neue Projekte zur Diversifizierung der Wirtschaft beleben das Engagement in Aserbaidshens Nichtölsektor. Andererseits drosseln gesunkene Erlöse aus dem Öllexport die Gesamtinvestitionen.

Maschinenbauindustrie: Kooperationschancen vorrangig in den Sektoren Landtechnik und Öläusrüstungen

Die Ziele für die Wiederbelebung der Schwerindustrie und des Maschinenbaus sind in der Strategie zur Entwicklung beider Branchen für den Zeitraum 2016/17 bis 2020 und darüber hinaus skizziert. Der Fokus liegt auf der Gründung von Joint Ventures in Produktpartnern wie Landtechnik und Bohrausrüstungen für den Öl- und Gassektor. Die Umsetzung der Strategie kommt nur schleppend voran. Erörtert werden gegenwärtig mögliche Kooperationsprojekte unter anderem mit Partnern aus Russland (Ausrüstungen für die Ölindustrie), China (Montage von Traktoren) und der Ukraine (Produktion von rollendem Material).

Chemieindustrie: Großprojekte in der Petrochemie und Ausbauprojekte in der Kunststoffbranche

Die Ölgesellschaft SOCAR beginnt 2019 mit dem Bau eines auf 4,2 Milliarden US-Dollar (US\$) veranschlagten Komplexes für die Gasverarbeitung und Petrochemie (Produktion von Polyolefinen). In die Modernisierung der Ö Raffinerie H. Aliyev in Baku fließen bis 2021 etwa 1,7 Milliarden US\$. Hauptziel ist die Produktion von Kraft-

BRANCHENCHECK - ASERBAIDSCHAN (MÄRZ 2019)

stoffen nach Euro-5-Norm. Am Standort der neuen Fabriken für Polypropylen und HD-Polyethylen in Sumgait ist die Errichtung eines Kunststoffindustrie-Clusters geplant. Mehrere Firmen wollen hier innovative Kunststoff-ferzeugnisse produzieren. Das chinesische Unternehmen CNEEC erwägt den Bau eines Kfz-Reifenwerkes.

Weitere Informationen:

Aserbaidischans Chemieindustrie steht vor neuem Schwung

<http://www.gtai.de/MKT201901078000> ▶

Aserbaidischansucht Investoren für die Pharmaindustrie

<http://www.gtai.de/MKT201811308023> ▶

Energiewirtschaft: 700 Millionen US\$ für erneuerbare Energien geplant

Der Monopolist für Stromerzeugung und -übertragung Azerenerji investiert in den kommenden Jahren in die Rehabilitierung des 2.400-Megawatt-Großkraftwerks in Mingetschewir, die Wiederinbetriebnahme ruhender Kraftwerkskapazitäten, die Modernisierung und den Bau von Umspannwerken sowie in den Ausbau internationaler Korridore für die Stromübertragung. Die zweite Phase der von der ADB mitfinanzierten Netzerneuerung soll 2020/21 starten. Etwa 700 Millionen US\$ will Aserbaidischans im Zeitraum 2018 bis 2020 in erneuerbare Energien investieren (Gesamtleistung: 420 Megawatt). Der Fokus liegt auf Windkraftwerken.

Weitere Informationen:

Aserbaidischans modernisiert seine Stromwirtschaft

<http://www.gtai.de/MKT201812218001> ▶

Aserbaidischans nimmt Kurs auf erneuerbare Energien

<http://www.gtai.de/MKT201812078002> ▶

Bauwirtschaft: Prioritäre Transportprojekte sollen zügig realisiert werden

Das Geschehen im Straßenbau prägen vor allem zwei Projekte: die Trasse von Baku zur russischen Grenze (2018 bis 2020/21) und der Abschnitt der Ost-West-Fernstraße M2 von Gandscha bis zur georgischen Grenze (2019 bis 2021). Die Investitionen im Gleisbau konzentrieren sich in den Jahren 2019 bis 2021/22 auf drei Trassen des Nord-Süd-Bahnkorridors: Rascht-Astara in Iran (Mitfinanzierung durch die Regierung Aserbaidischans), Baku-Yalama/Grenze zu Russland und Baku-Astara/Grenze zu Iran. In diese Straßenbau- und Bahnprojekte fließen bis zu 1 Milliarde US\$ (ohne die iranische Trasse Rascht-Astara).

Weitere Informationen:

Diversifizierung kurbelt Aserbaidischans Bausektor an

<http://www.gtai.de/MKT201901188002> ▶

Aserbaidischans treibt Projekte im Transportsektor voran

<http://www.gtai.de/MKT201901048000> ▶

Aserbaidischans Baustoffindustrie bietet viel Ausbaupotenzial

<http://www.gtai.de/MKT201812078001> ▶

Gesundheitswirtschaft: Neue Krankenpflichtversicherung lässt mehr Investitionen erwarten

Aserbaidsschan steht vor der Einführung einer Krankenpflichtversicherung. Das neue Versicherungssystem wird die Nachfrage nach Medizintechnik und Beratungsleistungen nach mehreren schwachen Jahren wieder ankurbeln. Nutznießer sind ausländische Lieferanten, da es so gut wie keine einheimische Produktion gibt. Im Jahr 2019 weitet das Land Pilotprojekte für das neue Modell auf weitere Regionen aus. Ein Teil der hierfür zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von 132 Millionen US\$ fließt in den Aufbau eines Versorgungssystems nach dem Hausarztprinzip und in die Beschaffung von Medizintechnik.

Weitere Informationen:

Aserbaidsschans Gesundheitswesen ist im Umbruch

<http://www.gtai.de/MKT201812218000> ▶

Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei: Agrarparks haben hohe Priorität

Aserbaidsschan treibt die Errichtung und den Ausbau von Agrarparks voran. Ziel ist die Nutzung brachliegender Weiden und Ackerböden sowie die Schaffung effektiver Wertschöpfungsketten im Agribusiness. In der Perspektive soll es 45 solcher Parks mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 192.200 Hektar geben. Das Land setzt Ausbauprogramme in den Sparten Nüsse, Zitrusfrüchte, Tee, Reis, Tabak, Wein, Tierproduktion und Fischwirtschaft um. Der Staatliche Saatgutfonds plant im Jahr 2019 die Inbetriebnahme von drei saatgutverarbeitenden Betrieben (jährliche Gesamtkapazität: 4.500 Tonnen Saatgut).

Weitere Informationen:

Aserbaidsschan will Agrarproduktion kräftig ausweiten

<http://www.gtai.de/MKT201812218004> ▶

Öl/Gas: Sektor investiert bis 2025 über 20 Milliarden US-Dollar

In den Öl- und Gassektor fließen im Zeitraum 2018 bis 2025 gut 20 Milliarden US\$, so die Forschungs- und Beratungsgruppe Wood Mackenzie. Das Investitionsgeschehen prägen die weitere Erschließung der großen Offshore-Tiefseeölfelder Azeri-Chirag-Guneshli (ACG) und des Gasvorkommens Shah Deniz-2. Dies schließt den Bau und Ausbau von Pipelines für den Gasexport nach Europa ein. Mehrere neue oder erneuerte Production-Sharing-Vereinbarungen für die Erkundung und industrielle Nutzung von Öl- und Gasvorkommen beleben Investitionen in der Öl- und Gaswirtschaft.

Weitere Informationen:

Aserbaidsschan investiert über 20 Milliarden US-Dollar in die Öl- und Gasindustrie

<http://www.gtai.de/MKT201901108003> ▶

Nahrungsmittelindustrie: Bessere Eigenversorgung und mehr Exporte anvisiert

Die Nahrungsmittelindustrie steht mit einem jährlichen wertmäßigen Ausstoß von 2 Milliarden US\$ für ein Drittel der Produktion des verarbeitenden Gewerbes. Es gibt mehrere Ausbauprojekte. In Agrarparks ist die Errichtung einer Molkerei und einer Fabrik für pflanzliche Öle geplant. Vorgesehen ist auch ein neuer Komplex mit vier Produktionsstätten für die Verarbeitung von Granatäpfeln (2019 bis 2021). Die Run Group will 2019 und 2020 am Standort Göygöl in Kooperation mit den ausländischen Partnern CNTIC (China) und Fonds Athene Capital (Vereinigtes Königreich) 120 Millionen Euro in ein Werk für die Produktion von Stärke investieren.

Weitere Informationen:

Aserbaidischs Agribusiness ist ein großer Zukunftsmarkt

<http://www.gtai.de/MKT201812198006> ▶

Aserbaidisch will wieder Weinanbau werden

<http://www.gtai.de/MKT201811238003> ▶

Textil- und Bekleidungsindustrie: Seidenkombinat Azeripek und Baumwollspinnerei ASK werden modernisiert

Programme für die Produktion und Verarbeitung von Baumwolle und Seidenkokons, der Auf- und Ausbau eines Gewerbeparks für die Leichtindustrie in Mingatschewir und die Errichtung von Filialen der Gesellschaft für handgewebte Teppiche Azerkhalcha sollen der Textil- und Seidenindustrie zu einem Neubeginn verhelfen. Ganz oben auf der Projektliste stehen die Modernisierung des Seidenkombinates Azeripek in Scheki und der Baumwollspinnerei ASK Textil in Sumgait. Geplant ist auf mittlere Sicht auch eine neue Seidenspinnerei mit einer jährlichen Kapazität von 3.000 Tonnen Garn. Im Gewerbepark Mingatschewir gibt es Projekte zur Herstellung von Bekleidung und Strumpfwaren.

Weitere Informationen:

Aserbaidischs Textil- und Seidenproduktion steht vor einem Neustart

<http://www.gtai.de/MKT201811278005> ▶

Kfz-/Kfz-Teile-Produktion: Neue Montageprojekte mit ausländischen Partnern

Seit 2018 montiert das Joint Venture AzKron Pkw (Modelle des IKCO-Typs Dena; Iran Khodro). Im Jahr 2019 sollen bis zu 3.000 und in den beiden Folgejahren bis zu 5.000 Einheiten vom Band rollen. Ab Ende 2019/Anfang 2020 ist die Montage von Kleintransportern in Kooperation mit der GAZ Group (Russland) geplant. Jährlich sollen bis zu 1.000 Einheiten gefertigt werden. Der lokale Automobilbauer NAZ Lifan will mit chinesischen Partnern Elektrofahrzeuge produzieren. Innerhalb der nächsten zwei Jahre wollen die Automobilfabrik Gandscha und der tschechische Automobilbauer Tatra Truck die Montage von Modellen des Tatra-Schwerlasters aufnehmen.

Weitere Informationen:

Aserbaidischs Automobilbauer planen neue Montageprojekte

<http://www.gtai.de/MKT201811228001> ▶

Umwelttechnik (Wasser/Abfall/Luft): Millioneninvestitionen im Wasserektor geplant

Der nationale Wasserversorger Azersu OJSC und die staatliche Gesellschaft für Bewässerung und Wasserwirtschaft stecken jährlich mehrere Hundert Millionen US-Dollar in Wasser-, Abwasser- und Bewässerungsprojekte. Letztere plant in den Jahren 2019 und 2020 auf jeweils etwa 100.000 Hektar Acker- und Weideland eine Erneuerung von Bewässerungsanlagen oder eine Ausweitung der bewässerten Böden. Internationale Geber und Förderbanken unterstützen die Branche finanziell. Neue Projekte in der Abfallsammlung und -verwertung ergeben sich aus der im Herbst 2018 verabschiedeten Nationalen Strategie für die kommunale Abfallwirtschaft im Zeitraum bis 2022.

Weitere Informationen:

Aserbaidshans Wasserversorger müssen viel investieren

<http://www.gtai.de> ▶ MKT201901048002

Aserbaidshanch setzt neue Strategie für Abfallwirtschaft um

<http://www.gtai.de/MKT201901078004> ▶

Informations- und Kommunikationswirtschaft: Projekte für bis zu 600 Millionen US\$ geplant

In den Jahren 2019 bis 2022 fließen etwa 550 Millionen bis 600 Millionen US\$ in die Branche. Treiber sind Vorhaben in der Telekommunikation, die Restrukturierung des Bankensystems, IT-Projekte für Sozialreformen, Initiativen zur Ankurbelung des Nichtölsektors sowie die Digitalisierung öffentlicher Institutionen und des Zahlungsverkehrs. Allein für den Ausbau des optischen Breitbandnetzes (FTTx) werden 80 Millionen US\$ veranschlagt (2017 bis 2020). Der Hauptanlagesektor in der IKT-Branche bleibt der Mobilfunk. Die Akteure Azercell Telekom, Bakcell und Azerfon investieren vor allem in das schnelle mobile Internet, den Ausbau des LTE-Netzes und eine verbesserte Kundenbetreuung.

Weitere Informationen:

Aserbaidshans IKT-Branche hegt ehrgeizige Ausbauziele

<http://www.gtai.de/MKT201901048001> ▶

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll und Ausschreibungen in Aserbaidshanch finden Sie unter <http://www.gtai.de/aserbaidshanch> ▶

KONTAKT

Katrin Kossorz

☎ +49 228 24 993 268

✉ [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2019 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.